

Agenda

Heute Samstag

Bazenheid
De schnellscht Gmeindler, Aktivriege Turnverein Bazenheid, Festwirtschaft, 10.30, Schulhausplatz Eichbühl

Ebnat-Kappel
Preisjassen, 14.00, Restaurant Schützengarten

Gähwil
Highland Games, Plauschturnier, TV Gähwil, 13.00, Mehrzweckgebäude Silberwis

Kirchberg
Alpenraudis, 19.45, Hotel Toggenburgerhof

Lichtensteig
Sonderausstellung, Z'Esse gits nur gsottes Gräs, 13.00-17.00, Toggenburger Museum

Nesslau
«Die Schachnovelle» mit Volker Ranisch, Anmeldung erwünscht, 18.30, Restaurant Freihof, Germen

Oberhelfenschwil
Weiter, Vernissage 15.00, Ruine Rüdberg, (Ausstellung bis 23. September)

Schönengrund
Simon Chen: Meine Rede, 20.15, Asselkeller

Unterwasser
Joachim Rittmeyer: Bleibsel, Kabarett, 20.00, Zeltainer

Wattwil
Flohmarkt, 8.30-16.00, Markthalle Toggenburg
Brockenstube geöffnet, 10.00-15.00, Brockenstube Wattwil, Thurweg
Wattwiler Fest und Eidgenössisches Ländler-Grossformationen-Fest, Festgelände im Thurau-Quartier, 11.00

Morgen Sonntag
Krummenau
Schwingfest Wolzenalp, 11.00, Wolzenalp

Lichtensteig
50 Jahre Kirche Lichtensteig, 10.00-16.00, evangelische Kirche
Sonderausstellung, Z'Esse gits nur gsottes Gräs, 13.00-17.00, Toggenburger Museum

The Kasperli-Kommbäck, Theater mit bitzli Zirkus für die ganze Familie, 16.00, Behind the Bush Productions
Son of a Fool, Musik und Emotionen hinzugeben, 21.00, Behind the Bush Productions

Oberhelfenschwil
Neckertaler Alphormesse, im Chrüz, bei Schlechtwetter in der Sonnenberghalle, 10.00
Orgel und Sax, Markus Suhner, Saxophon; Max Heinz, Orgel und E-Piano, 19.30, paritätische Kirche Oberhelfenschwil

Wattwil
Wattwiler Fest und Eidgenössisches Ländler-Grossformationen-Fest, Festgelände im Thurau-Quartier, 10.00

Toggenburger Tagblatt

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber
Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Lüchinger (lü, Stv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Stv.-Leitung überregionale Ressorts), Andri Röstetter (ar, Stv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Stv.-Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheible (Bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)
Redaktion Toggenburger Tagblatt
Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch
Geschäftsführer und Redaktionsleiter Ruben Schönenberger (rus), Serge Hediger (hed), Urs M. Hemm (uh, Stv.), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl), Lisa Meier (lm), Anina Rüttsche (aru), Sabine Schmid (sas, Reporterin), Martina Stigner (masi)
Leitung Marketing und Lesemarkt: Christine Bolt (Stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG)
Verlag: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: verlag@tagblatt.ch
Verbreitete Auflage: WEMF 2016, 122 868 Ex.
Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 445.-, ½ Jahr Fr. 239.-, Digital Abo 1 Jahr Fr. 359.-
Toggenburger Tagblatt Kompakt: 1 Jahr Fr. 275.-
Abonnentenservice: Tel. 071 272 72 72, E-Mail: aboservice@tagblatt.ch
Leitung Werbekontakt: Stefan Bai
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate@toggenburgmedien.ch
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Toggenburger Tagblatt



Blinde führten die Gäste in kleinen Grüppchen an ihre Plätze im Dunkelzelt. Bild: Sascha Erni

Erlebnisbericht

«Das Dunkle braucht auch Mut»

Sascha Erni
redaktion@toggenburgmedien.ch

Am 7. und 8. September machte das Dunkelzelt der Blindenorganisation Obvita in Lichtensteig Station. Nicht nur für die Besucher war dieses Kulturprogramm eine Premiere.

Das Dunkelzelt auf dem Schulhausplatz erinnert an ein Iglu, aber die dicken Plastikblenden machen klar: Das ist kein Zelt ab Stange. Die Spezialkonstruktion bringt 1400 kg auf die Waage und ist mit einer Schleuse versehen. Denn ins Innere darf absolut kein Licht eindringen. «Uns ist es wichtig, einen Wechsel zu machen. Sehende werden im Zelt zu Blinden, die Blinden zu Sehenden», erklärt mir an diesem Donnerstagabend Katrin Murezzan-Keller, Event-Verantwortliche bei Obvita. 2012 wurde der Ostschweizer Blindenfürsorgeverein umbenannt, mit der Dunkelzelt-Tour will man den neuen Namen bekannter machen.

Aber im Zentrum stehe nicht Marketing, sagt Murezzan-Keller,

sondern der Perspektivenwechsel. Obvita konnte für die Programmgestaltung und Moderation Yvonn Scherrer gewinnen. Die Radioredaktorin und Buchautorin präsentiert seit 2011 auch die Veranstaltung «Literatur im Dunkeln» der Solothurner Literaturtage. Die Mischung aus sehenden und blinden Kulturschaffenden bietet ein spannendes Spielfeld, wie Scherrer sagt. Und: «Unsere Gäste lernen oft etwas Neues über sich selbst. Das Dunkle braucht Mut.» Neugierreihe ich mich in die Zuschauerschaft ein. Blinde Helfer führen die rund 50 Gäste an ihre Plätze. Es ist wirklich, wirklich dunkel. Die Gespräche werden lauter, viele lachen. Geisterbahnstimmung. Dann schliesst sich die Schleuse, das letzte bisschen Licht verschwindet. Zuvor hatten wir nicht bemerkt, dass da noch Licht war.

Bilder im Kopf entstehen lassen

Manuel Stahlberger tritt das erste Mal überhaupt in absoluter Dunkelheit auf. Der Musiker und Co-

miczeichner spielt leichtfüssig, gekonnt, mit genau der richtigen Mischung aus Witz und Schermmut. Wenn er sich auf dem mit Filz, Klett und Gummi präparierten Keyboard doch einmal vergräht, lacht er. Vor dem Zelt erzählte Stahlberger, dass er den Auftritt als interessantes Experiment sehe und nicht wisse, ob es funktionieren werde. Er spricht damit seine Diavorträge an, die Teil des Programms sind – aber heute Abend ohne Licht auskommen müssen. Stahlberger beschränkt sich nicht darauf, seine Dias zu beschreiben. Mit wenigen gekonnt wiederholten Begriffen als Teil von Erzählungen schafft er es, die Bilder in die Kopfkinos der Gäste zu projizieren. Der leere Diaprojektor klackert, und ich glaube für einen Moment tatsächlich, Stahlbergers Crèmeschnittenfotos zu «sehen».

Nach einer Weile verschiebt sich meine Wahrnehmung. Ich sehe nicht Wortbilder, nicht Schwärze, nicht nichts. Ich sehe – nicht. Es ist so, als ob sich Teile meines Gehirns ausgeschaltet hätten. Auch das Körpergefühl

verändert sich, ich fühle mich wie ausgedehnt, als wäre ich eine Blase, begrenzt nur durch Luftbewegungen und Geräuschkulisse. Ich beginne zu verstehen, was Scherrer mit «Mut» meinte. Im Vorgespräch hatte sie mir erzählt, dass das Erlebnis nicht für alle Gäste angenehm sei. Deshalb binde sie das Publikum immer aktiv mit ein.

Nach etwas über einer Stunde werden wir aus dem Zelt geführt. Obwohl es Nacht ist, kneifen wir die Augen zu – so hell! Die Zuschauerinnen und Zuschauer verweilen, diskutieren angeregt. Ich merke: Für viele war das nicht der letzte Besuch des Dunkelzelts. Und auch Manuel Stahlberger wird nicht das erste und letzte Mal im Dunkeln aufgetreten sein: Die Dernière seines «Experiments» findet am 14. September in St. Gallen statt.

Weitere Termine: 14. bis 15. September St. Gallen, 2. bis 3. November Gossau, 9. bis 10. November Wil. Programm und Informationen auf www.dunkelzelt.ch.



Der Kabarettist, Liedermacher und Comiczeichner Manuel Stahlberger ist erstmals im Dunkelzelt aufgetreten. Bild: PD



Für einmal ist er leer und ohne Glühbirne: Manuel Stahlbergers Diaprojektor. Bild: Sascha Erni

Lesetipp

Älterwerden für Anfänger

Nach dem grossen Bestseller «Älterwerden für Anfängerinnen» interviewte Silvia Aeschbach für ihren Nachfolger «Älterwerden für Anfänger» fünfzehn Männer zwischen 48 und 68 Jahren, die darüber sprechen, wie sich ihr Leben verändert, wo ihre Ängste liegen. Und da ergeben sich Parallelen zum Älterwerden der Frauen: Die Jahre zwischen Reifwerden und Altsein bedeuten auch für die Männer Innehalten und Neuanfang, egal ob es sich um Familie, Beruf, Gesundheit, Liebe oder Lust handelt. Und doch bestätigt sich, was wir alle wissen: Männer altern anders als Frauen. Während Frauen hormonellen Veränderungen unterworfen sind, können Männer das Unausweichliche länger verdrängen. Kommt dazu: Graue Schläfen können anziehend sein, und das nicht nur bei George Clooney. Aber, so Silvia Aeschbachs Erkenntnis, die sie in augenzwinkernden Kolumnen wiedergibt: Obwohl Männer länger als attraktiv wahrgenommen werden als gleichaltrige Frauen, werden auch sie nicht einfach nur reifer. In einem ausführlichen Gespräch lässt Silvia Aeschbach zudem den Andrologen Christian Sigg über das Älterwerden von Männern aus medizinischer Sicht zu Wort kommen. Porträtierte sind unter anderen: Marco Rima, Stefan Gubser, Beat Schlatter und Clifford Lilley.

Silvia Aeschbach: Älterwerden für Anfänger: Willkommen im Klub zum Zweiten; Verlag: Wörterseh, 192 Seiten; Bibliothek Bütschwil.

Notfälle

Ärztliche Dienste

Rufen Sie in einem Notfall Ihren oder den nächstliegenden Hausarzt an. Über den Telefonbeantworter wird der diensthabende Notfallarzt bekanntgegeben.

Samstag/Sonntag, 9./10. September

Tierärzte

Dr. med. vet. Martin Kaufmann, 9630 Wattwil, Telefon 0719882445
Umliedende Kliniken:
Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austrasse 1, 24 Stunden offen, auch jedes Wochenende, Telefon 0719828877;
Tierklinik GST, Ziegelwies 1, Nesslau, 24 Stunden offen, auch jedes Wochenende, Telefon 0719955050;
Tierärzteteam 24, Stelz, Wil, Telefon 0719313111

Zahnärzte

Toggenburg, Wil: 0844144005
Buchs: 0844144003

Telefone

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Wattwil	0719873300
Spital Wil	0719146111

Beratungsstellen

Soziale Fachstellen Toggenburg, Bahnhofstrasse 6, 9630 Wattwil, Telefonnummer 0719875440, www.sozialefachstellen.ch. Auskunftsstelle für Gesundheit und Altersfragen, Telefonnummer 0800963963.